

## Frau Bundesministerin Dr. Barbara Hendricks besucht Hassel.Westerholt.Bertlich

Am Dienstag, den 4. Juli informierte sich die Bundesbauministerin mit ihrem Besuch auf der Neuen Zeche Westerholt zum Stand des Projektes „Energie-labor Ruhr“. Schließlich handelt es sich bei den Mitteln aus dem Programm Nationale Projekte des Städtebaus um Fördermittel des Bundes. Frau Dr. Hendricks wurde von Herrn Oberbürgermeister Frank Baranowski und Herrn Bürgermeister Fred Toplak begrüßt und informierte sich im Beisein von zahlreichen Projektbeteiligten und Vertreterinnen und Vertretern der Politik an einzelnen Infostationen auf dem Zechengelände über den Sachstand der einzelnen Projektbausteine des Projektes „Energie-labor Ruhr“ und zeigte sich beeindruckt von den bisher erreichten Erfolgen.



In der Quartiersmitte werden die Torhäuser der ehemaligen Zeche Westerholt denkmalgerecht saniert. Bereits im Jahr 2018 wird die Bevölkerung der umliegenden Stadtteile hier im Infocenter Energielabor Ruhr umfassende, praxisnahe Informationen und konkrete Hilfestellung und Unterstützung zu den Themen der Energetischen Stadt-/Gebäudesanierung erhalten. Hinter den Torhäusern wird eine Solarroad entstehen, die das zukünftige Infocenter mit Energie versorgt. Der Strombedarf für die Grundwasserreinigungsanlage im Stadtteilpark Hassel wird zukünftig durch eine neuartige und innovative Kleinwindanlage erzeugt. Die im Grubengas-Blockheizkraftwerk auf dem Zechengelände erzeugte Wärme wird bereits zu Beginn der nächsten Heizperiode in diesem Jahr in ein Nahwärmenetz eingespeist. Rund 65 ehemals mit Kohleöfen versehene Zechenhäuser in der Meistersiedlung werden dann hierüber mit Wärme versorgt. Eindrucksvoll sind auch die Zahlen aus dem Modernisierungsprogramm für die energetische Sanierung der Zechenhäuser. Durch die Förderung der Maßnahmen und die intensive Beratung durch das Team der Quartiersarchitekten im Stadtteilbüro konnte mit den derzeit 160 bewilligten Maßnahmen bereits eine Einsparung von 1.600 Tonnen CO<sub>2</sub> jährlich erreicht werden. Rund die Hälfte der zur Verfügung stehenden 1,2 Mio. Euro Förderung sind bereits verausgabt. Die restlichen Mittel können bis August 2018 beantragt werden.

## Infoabend und Infotag zur Modernisierung und Sanierung von Wohngebäuden

Am 27. April fand im Stadtteilzentrum BONNI in Hassel ein Infoabend für Eigentümerinnen und Eigentümer statt. Insbesondere die kleineren privaten Eigentümerinnen und -eigentümer wurden hierzu schriftlich eingeladen. Etwa 100 Besucher folgten dieser Einladung.

Erstmals seit Bestehen der interkommunalen Zusammenarbeit hatten die Eigentümerinnen und Eigentümer die Möglichkeit, nicht nur mit den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Städte und dem Team der Quartiersarchitekten, sondern auch mit den Vertreterinnen und Vertretern der Gewerke Maler, Heizungs- und Fensterbau, den Herstellern von Heizungsanlagen und Wärmedämmverbundsystemen, der ELE, der Stadtwerke Herten, des Energieversorgers Uniper sowie mit den Energieeffizienzberaterinnen und -beratern direkt Kontakt aufzunehmen. Die Informationen wurden durch konkrete Anschauungsobjekte ergänzt. Ebenso fand der kostenfrei und erstmalig ausgegebene Leitfaden zur Sanierung von Zechenhäusern, der sogenannte „Katalog der Möglichkeiten“, reges Interesse bei den Veranstaltungsbesuchern und dankbare Abnehmer.



Am darauffolgenden Tag konnten die Gespräche und die individuelle Einzelfallberatung vertieft werden. Auf der Veranstaltung mit Messecharakter stießen Informationen zu den Fördermöglichkeiten für Modernisierungs- bzw. Sanierungsmaßnahmen im Gebäudebestand auf großes Interesse. Viele Eigentümerinnen und Eigentümer wünschten eine Folgeberatung vor Ort an ihrem Gebäude, so dass der Terminkalender der Quartiersarchitekten in den Wochen nach der Veranstaltung gut gefüllt war.

Den „Katalog der Möglichkeiten“ erhalten Sie auch weiterhin kostenfrei im Stadtteilbüro!

## Wettbewerb zur Gestaltung von Vorgärten in Hassel.Westerholt.Bertlich

Die Gestaltung der Vorgärten ist ein bedeutender Aspekt, um die städtebauliche Attraktivität in den Siedlungsbereichen zu erhöhen. Nachdem das Stadterneuerungsprogramm zunächst auf die Sanierung des Gebäudebestandes zielt, soll der ausgelobte Wettbewerb die Aufmerksamkeit auch auf die Gestaltung der Grundstücksflächen vor den Gebäuden lenken. Der Vorgartenwettbewerb Hassel.Westerholt.Bertlich, finanziert aus Mitteln des Energielabors Ruhr, endete mit dem Einsendeschluss am 31.7.2017. Über 20 Teilnehmerinnen und Teilnehmer haben Beiträge eingereicht – es liegt nun an der Jury, die Einsendungen zu beurteilen und den Sieger zu ermitteln. Die Auswahl ist groß und voller schöner Vorgärten - die Entscheidung wird sicher nicht einfach. Bewertet werden alle Gärten nach denselben Kriterien, die besonders die Qualität in den Bereichen Ökologie, Kreativität und Klimafreundlichkeit abbilden. Die Siegerin bzw. der Sieger wird Anfang September gekürt und bekommt 500 € Preisgeld überreicht.



Im Stadtteilbüro erhalten Sie bei Interesse kostenfrei eine Broschüre die zeigt, wie Sie Ihren Garten klimafreundlich, kreativ und ökologisch sinnvoll gestalten können.

## Überarbeitung der Gestaltungssatzungen in Hassel und Buer Nord

Die Gestaltungssatzung für die Siedlungen in Gelsenkirchen-Hassel und Buer-Nord wurde 2001 durch den Rat der Stadt Gelsenkirchen verabschiedet. In den letzten Jahren kam es vermehrt zu kritischen Nachfragen zu einzelnen Punkten der Satzung. Es steht fest, dass das Regelwerk nach über 15 Jahren reformiert werden muss, um anschließend mehr Klarheit und Rechtssicherheit zu bieten und bislang nicht geregelte Aspekte z.B. der energetischen Sanierung zu klären. Außerdem soll die Abgrenzung der Satzung überprüft werden.

Der Auftrag zur Überarbeitung wurde an ein externes Büro vergeben. Das Stadtteilbüro organisiert die Beteiligung insbesondere von Eigentümerinnen und Eigentümern und Mieterinnen und Mietern der Zechensiedlung. Denn eines erscheint klar: Ohne eine breite Akzeptanz der Satzung und aktives Mitwirken der Eigentümerinnen und Eigentümer wird auch eine überarbeitete Gestaltungssatzung nicht dauerhaft erfolgreich sein. Eine große und gut besuchte Informationsveranstaltung im Stadtteilzentrum Hassel bildete Ende Juni den Auftakt einer Reihe von Beteiligungsveranstaltungen. Ein Quartiersspaziergang und ein erstes Arbeitstreffen einer kleineren Gruppe von engagierten Bürgerinnen und Bürgern folgte im Juli.



Nach derzeitigem Plan soll eine Arbeitsgruppe Interessierter im Herbst erneut zusammenkommen, danach werden erste Ergebnisse zunächst stadtintern und folgend in verschiedenen politischen Gremien besprochen und vorgestellt.

## Innovatives Nahwärmenetz in der Realisierung – Kohleöfen werden abgeschafft

Die Arbeiten zum Bau des Nahwärmeprojektes in der Meistersiedlung sind in vollem Gange. Rund 65 Haushalte rund um das Zechengelände werden mit Beginn der nächsten Heizperiode mit Nahwärme aus dem Blockheizkraftwerk in Verbindung mit der Energiezentrale der ehemaligen Zeche Westerholt versorgt. Dieses Blockheizkraftwerk wird mit Grubengas betrieben.

Bisher sind gut 2/3 des Leitungsnetzes unterirdisch verlegt, die Straßendecken im Meisterweg, der Egonstraße und Branderheide sind schon wieder geschlossen. Im August wird es durch die restlichen Bauarbeiten noch Verkehrseinschränkungen an der Marler Straße geben. Parallel dazu wird der Anschluss der Nahwärme-Leitung an das Grubengas-Blockheizkraftwerk auf dem Zechengelände hergestellt. Im September wird dann das Nahwärmenetz in Betrieb gehen – nach und nach werden die einzelnen Haushalte ans Netz angeschlossen. Dazu haben die Hausbesitzer bereits einen festen Termin von der Fa. Uniper Wärme genannt bekommen.

So wird nach rund einem Jahr Bauzeit die umweltfreundliche Energieversorgung umgesetzt, zahlreiche Kohleheizungen und veraltete Heizungsanlagen wurden ausgetauscht. Dadurch werden pro Jahr ca. 650 Tonnen CO<sub>2</sub> eingespart. Ein Anschluss an das Nahwärmenetz kann jetzt noch von Eigentümerinnen und Eigentümern im Bereich der Meistersiedlung kurzfristig beantragt und entsprechend gefördert werden. Dazu mehr Infos im Stadtteilbüro.





## Der Plan für ein „Bewegtes Hassel“ nimmt Gestalt an

Seit Frühjahr 2017 läuft die Erarbeitung des Rahmenplans „Bewegtes Hassel“ durch das Planungsbüro dtp aus Essen. Der Plan soll Bewegungsflächen und -angebote in Hassel und Umgebung sammeln, ein Konzept für deren Vernetzung liefern und eine Perspektive für eine entsprechende Nutzung und stärkere Belegung dieser Flächen beschreiben. Für einige größere Projekte werden im Rahmen der Erstellung des Masterplans erste Ideen gesammelt, zum Beispiel für den Umbau der Sportanlage Lüttinghof hin zu einer multifunktional und für alle an Bewegung Interessierten besser nutzbaren Sport- und Bewegungsfläche. Zum Auftakt haben bereits einige Gruppen-Workshops stattgefunden, zum Beispiel mit den Hasseler Sportvereinen. Am 17. September wird im Rahmen des Festes am Stadtteilzentrum Bonni von 12 Uhr bis 15 Uhr eine Beteiligungsaktion stattfinden, zu der die Bewohnerschaft aus dem Stadtteil herzlich eingeladen ist. Vor Ort kann man dann von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Stadtverwaltung und des Stadtteilbüros, von Gelsensport und dem externen Planungsbüro näheres zum Plan erfahren und sich aktiv in die bewegte Zukunft Hassels einbringen.

## Kinder- und Familienfest der Vereine in Westerholt findet regen Zuspruch

Unter dem Motto „Wir für Westerholt“ wurde den zahlreichen Besuchern des Familienfestes auf der Freizeitanlage an der Kuhstraße am 8. Juli den ganzen Nachmittag über nicht nur kostenlose Spiel- und Infostände, eine Tombola, Hüpfburgen und einem Prominentenkick am Menschenkicker geboten. Ein unterhaltsames und abwechslungsreiches Bühnenprogramm erweiterte das Angebot bis in den Abend hinein. Für das leibliche Wohl wurde auch gesorgt, so dass die Organisatoren und die Besucher auf einen rundum gelungenen Tag zurückblicken können.

Organisiert wurde das Sommerfest von der Interessengemeinschaft Westerholter Vereine (IGWV). Das Fest wurde mit Fördermitteln aus dem Quartiersfonds des Stadterneuerungsprogramms unterstützt. Die IGWV hatte einen entsprechenden Antrag an den Gebietsbeirat gestellt und zugesichert, dass ein Teil des Erlöses für ein Kinder- und Familienfest im nächsten Jahr zurückgelegt wird.



Die übrigen Erlöse fließen in diesem Jahr in die Jugendarbeit des SV Westerholt. Das breite Angebot des Vereins kann ansonsten nicht aufrechterhalten werden, weil es für den Verein immer schwerer wird, Sponsoren zu finden. Im Gegensatz dazu haben die Mitgliederzahlen im Jugendbereich des Vereins erfreulicherweise, gerade im letzten Jahr, stark zugenommen und der Verein muss dringend in Spiel- und Trainingsmaterial investieren.

## Baustart für Spielplätze in Hassel und Buer-Nord

An der Velsenstraße und der Hardenbergstraße werden bekanntermaßen die Spielplätze umfassend neugestaltet – beide Baustellen laufen seit den Sommerferien 2017.

Am Spielplatz Velsenstraße haben sich Kinder einen Piratenspielplatz gewünscht. Nach dem Umbau werden Piratenschaukel und Kletterelemente die Kinder aus der Nachbarschaft zum Spielen einladen. Im Spielgebüsch ist dann ein „Piraten-Goldschatz“ versteckt. Die Fläche des Spielplatzes wird vergrößert, damit zukünftig alle Altersgruppen Platz zum Toben haben. Insgesamt werden an der Velsenstraße rund 110.000 Euro investiert.

An der Hardenbergstraße wird insbesondere das alte und kaum noch nutzbare Fußballfeld umgebaut. Die vorhandene schlammige Wiese wird durch ein kleineres modernes Spielfeld mit Kunststoffbelag und Ballfangzäunen ersetzt. Neben Fußball können dann auch andere Ballsportarten wesentlich besser und wetterfest gespielt werden. Ein neuer Streetballkorb sorgt dann dafür, dass Kinder und Jugendliche auch Basketball spielen können. Die Planungs- und Baukosten an der Hardenbergstraße liegen bei etwa 132.000 Euro. Die Spielplätze sind während der Bauzeit leider nicht nutzbar. Nach erfolgreichem Umbau wird es zur Wiedereröffnung Spielplatzfeste geben, die Termine werden rechtzeitig bekanntgemacht.



## Familienkalender Hassel.Westerholt.Bertlich: Die zweite Ausgabe liegt vor!

Was tut sich Interessantes für Familien im Stadterneuerungsgebiet Hassel.Westerholt.Bertlich von Juli bis Dezember 2017? Die Antwort dazu gibt die zweite Ausgabe des Familienkalenders Hassel.Westerholt.Bertlich, der als städteübergreifende Programmbroschüre vorliegt – ein kompakter und attraktiver Überblick.

Mehr als 40 Einrichtungen und Akteure aus Hassel, Westerholt und Bertlich haben sich für den Familienkalender zusammengeschlossen: Familienzentren, Kindertagesstätten, Grundschulen, Kinder- u. Jugendzentren, private Initiativen und viele mehr. Sie alle bieten Bildung, Kultur, Förderung, Beratung und Betreuung für junge Familien.

Der Familienkalender informiert Eltern und Kinder zum zweiten Mal über ein Halbjahr zu den Veranstaltungen, Festen, Kursen und Beratungsangeboten der beteiligten Akteure, die für alle Eltern und Kinder in den Stadtteilen zugänglich sind. Er wird an allen Kitas, Familienzentren und Grundschulen verteilt und liegt in den Stadtteilen zusätzlich an vielen Stellen aus. Wer weitere Informationen hierzu wünscht kann sich an das Stadtteilbüro wenden. Interessierte erhalten auch dort den Familienkalender.



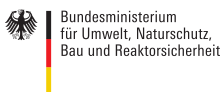
## Einladung ins Stadtteilzentrum Hassel für Sonntag, den 17. September 2017!

Wer am Sonntag, 17. September 2017 Zeit hat und sich für Fragen rund um den Stadtteil Hassel interessiert, ist herzlich ins Stadtteilzentrum BONNI am Eppmannsweg 32 eingeladen. Dort findet an diesem Tag von 11.00 Uhr bis 18.00 Uhr eine Infomesse mit Kulturprogramm statt. Beratungs- und Unterstützungsangebote aus Hassel werden mit Infoständen, Aktionen und einem begleitenden Kulturprogramm vorgestellt. Außerdem wird es von 12 Uhr bis 15 Uhr einen Beteiligungsworkshop zum Rahmenplan „Bewegtes Hassel“ geben und eine Befragung zum Stadterneuerungsprogramm Hassel.Westerholt.Bertlich. Live dabei sind die Band „Zilberrücken“, der Zauberer „Bollo“ und die „Hasseler Breakdancer“. Für Kinder steht Ponyreiten auf dem Programm. Essen und Getränke werden vor Ort angeboten. Die LEG Wohnen NRW beteiligt sich an der Finanzierung des Tages. Weitere Informationen zur Veranstaltung erhalten Interessierte direkt im Bonni oder im Stadtteilbüro.

## Infostände der Quartiersarchitekten zum Haus- und Hofflächenprogramm locken Interessierte an

Im Rahmen des Stadterneuerungsprogramms können die Haus- und Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer Fördermittel erhalten, um die Fassade ihrer Gebäude neu zu gestalten. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Wohn- und Geschäftshäuser an der Polsumer Straße in Hassel und der Bahnhofstraße in Westerholt. Um die Eigentümerinnen und Eigentümer besser zu erreichen und ihnen erste Informationen zum Programm geben zu können, haben die Quartiersarchitekten aus dem Stadtteilbüro im Juni Infostandaktionen auf dem Wochenmarkt in Westerholt und auf dem Parkplatz des Aldi Marktes in Hassel durchgeführt. Über 30 Eigentümerinnen und Eigentümer haben das Gesprächsangebot angenommen und haben nicht nur Informationen zum Programm erhalten, sondern interessierten sich auch für Fragen zur Erneuerung der Heizung, der Wohnung und des Gebäudes insgesamt oder zur Erneuerung der Außenanlagen. Mit einigen Eigentümerinnen und Eigentümern wurden Folgetermine vereinbart. Im Rahmen dieser vor Ort-Termine an den jeweiligen Gebäuden konnte die Beratung intensiviert und Förderanträge gemeinsam vorbereitet werden.

Gefördert durch



Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



Im Auftrag von



**Stadtteilbüro Hassel.Westerholt.Bertlich**

Egonstraße 4, 45896 Gelsenkirchen

info@stadterneuerung-hwb.de

Telefon 0209 169 6922

www.stadterneuerung-hwb.de